

Massive Kritik an der Stromtrasse

SuedLink: Neun Bürgermeister, eine Position

WOLFHAGER LAND/VOLKMARSEN. Bad Emstals Bürgermeister Ralf Pfeiffer redete Klartext: „Das ganze Verfahren ist einfach Mist und bürgernfreundlich.“ Mit seinen Kollegen aus Wolfhagen, Naumburg, Habichtswald, Breuna, Zierenberg, Volkmar, Fritzlär und Schauenburg ist er sich einig, dass die Vorplanung der Hochspannungsgleichstrom-Trasse SuedLink so nicht akzeptabel ist. Am Donnerstag wurde eine Erklärung der neun Verwaltungschefs im Wolfhager Rathaus zum Ausbau der Übertragungsnetze vorgestellt.

Adressat des Schreibens ist der Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung im Hessischen Landtag, Clemens Reif. Der Ausschuss wird sich am Montag in Wiesbaden zu einer Anhörung zum Ausbau der Übertragungsnetze treffen, und Ralf Pfeiffer und sein Wolfhager Kollege Reinhard Schaake werden mit von der Partie sein.

In den betroffenen Städten und Gemeinden stoße die vom Netzbetreiber TenneT vorgestellte Vorplanung zum Verlauf der Hochspannungstrasse SuedLink „auf großes Unverständnis“. So sei beispielsweise nicht erklärt worden, warum die Trasse, die auf ihrem Weg von der Küste nach Bayern überwiegend dem Verlauf der A 7 folge, bei Hannover nach Westen verspringe und bei Fulda wieder zur A 7 zu-

rückgeführt werde. Die Dimensionierung der Trasse auf Grundlage der maximalen Leistung aller Kraftwerke, die nur „an wenigen Stunden im Jahr“ auch tatsächlich abgerufen würde, „weckt erhebliche Zweifel an der Sinnhaftigkeit dieses Konzepts“.

Man stelle die Energiewende keinesfalls in Frage, setze aber auf dezentrale Lösungen. In diesem Zusammenhang sei auch nicht hinreichend geklärt, ob man eine solch große Trasse tatsächlich benötige oder ob dezentrale Lösungen sie überflüssig machen.

Die Rathauschefs befürchten negative Auswirkungen auf die Entwicklung des ländlichen Raums und auf die Bemühungen im Kampf gegen den demografischen Wandel. In dem Schreiben heißt es: „Die Beeinträchtigung des gerade im Naturpark Habichtswald intakten Lebensraums als Erholungs- und Tourismusregion wird erheblich sein.“ Man fordere die Landes- und Bundesregierung auf, alternative Lösungen zu prüfen. Es gelte „unzweifelhaft nachzuweisen“, dass durch die Stromleitung keinerlei gesundheitliche Risiken ausgehen.

Wenn denn kein Weg an der vorgestellten Trasse vorbeigehe, dann, so die Forderung von Bad Emstals Bürgermeister Pfeiffer, sollte das Kabel „bürgerfreundlich“ unter die Erde gelegt werden. Viel teurer käme diese Variante nicht. (nom)

Großes KJG-Treffen in St. Hedwig

Ehemalige und derzeitige Mitglieder eingeladen

VOLKMARSEN. Erstmals wird es ein Treffen aller ehemaligen und aktuellen Mitglieder der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) Volkmarseen geben. Das Treffen findet statt am Freitag, 20. Juni, ab 18 Uhr im Pfarrgemeindezentrum St. Hedwig.

Organisiert wird das Treffen von der aktiven KjG. Angeschrieben wurden rund 400 ehemalige KJG'ler, mit 150 bis 200 Teilnehmern bei dem großen Treffen rechnen die Organisatoren.

Auf dem Programm an dem Wiedersehens-Abend stehen gemeinsames Grillen und eine Bilderschau mit alten und aktuellen Fotos von den vielen Aktionen und Ausflügen, die die Katholische junge Gemeinde in den vergangenen Jahrzehnten durchgeführt hat und noch immer anbietet.

Anmeldungen für das große Treffen können per Mail an kakivo@gmx.de geschickt werden, sind aber kein Muss. Die Veranstalter hoffen auf viele Teilnehmer. (ren)

Trickdiebe erbeuten mehrere Hundert Euro

RHODEN. In einem Geschäft mit Poststation in Rhoden erbeuteten zwei Trickdiebe am Mittwochnachmittag mehrere Hundert Euro.

Das junge Paar betrat gegen 17.15 Uhr das Geschäft in der Landstraße. Sie schauten sich um und warteten, bis sie mit der Verkäuferin allein waren. Geschickt lenkte die unbekannte Täterin die Verkäuferin dann ab, so dass es ihrem Begleiter gelang, aus der Ladenkasse und auch aus der Postkasse mehrere Hundert Euro zu nehmen.

Sie gingen dabei so geschickt vor, dass die Verkäuferin den Diebstahl erst bemerkte, als die beiden bereits verschwunden waren und sie die Kasse für eine nachfolgende Kundin öffnete.

Die Frau ist etwa 20 bis 25 Jahre alt und 165 bis 170 cm groß und schlank. Sie hat kurze schwarze Haare und war komplett schwarz gekleidet. Der Mann ist etwa 25, 170 cm groß und stabil. Zeugen melden sich bei der Polizei Bad Arolsen unter Tel. (05691) 05691-9799-0. (nh/ren)

Diemelstadt

Kinderturnen fällt aus

RHODEN. Das Kinderturnen des TV Germania für die Drei- bis Sechsjährigen am heutigen Freitag von 15 bis 16 Uhr muss leider ausfallen.



Fahrzeugübergabe: Die Feuerwehrkameraden Herbsen mit Stadtbrandinspektor Kai Wiebusch, Wehrführer Stephan Frese, Bürgermeister Hartmut Linnekugel sowie dem stellvertretenden Stadtbrandinspektor und Kültter Wehrführer Andreas Wilke heißen das neue Löschfahrzeug in Herbsen willkommen.

Foto: Ulrike Emde

„Ein Quantensprung“ für Herbser Wehr

Ehemaliges Fahrzeug der Feuerwehr Kulte an die Freiwillige Feuerwehr Herbsen übergeben

HERBSEN. „Für uns bedeutet das neue Löschfahrzeug einen Quantensprung,“ freute sich der Wehrführer Stephan Frese am Mittwochabend bei der Übergabe des früheren Kültter Fahrzeuges an die Herbser Wehr.

Er bedankte sich bei den städtischen Gremien für die großzügige Unterstützung.

Der Ringtausch des 500 Liter Löschwasser fassenden Fahrzeuges an die Kameraden in Herbsen war nach der Beschaffung eines größeren Löschfahrzeuges für die Kültter Wehr möglich geworden.

Volkmarseens Bürgermeister Hartmut Linnekugel bekräftigte die große Einigkeit der Nachbarstadtteile und fügte

scherzhaft hinzu, dass dem schönsten Feuerwehrhaus im Landkreis auch ein gutes Fahrzeug gebühre.

Stadtbrandinspektor Kai Wiebusch lobte den guten Zustand des Fahrzeuges und wünschte den Herbser Feuerwehrmitgliedern wenig Einsätze, ließ aber nicht unerwähnt, dass der erste Einsatz

bereits vor zwei Tagen erfolgt sei.

Ortsvorsteher Burkhard Scheele gratulierte zum „neuen“ Fahrzeug und überreichte eine Spende zur Innenausstattung. Auch für das leibliche Wohl der rund 50 Gäste am Abend der Fahrzeugübergabe hatte die Herbser Feuerwehr bestens gesorgt. (ul)

Ein offenes Ohr für Mädels

Mädchenbus in Volkmarser Ortsteilen – Unterstützer der Arbeit dringend gesucht

EHRINGEN. Trotz schwieriger finanzieller Lage ist der Mädchenbus Nordhessen Ende Mai in die neue Fahrsaison gestartet. Andrea Kohl und ihre Mitstreiterinnen Jutta Grebe, Nadine Schulz und Anette Jung freuen sich, in 30 hessischen Orten Mädchen im Alter von acht bis 18 Jahren im

Bus begrüßen zu können.

Auch in Ehringen wird dieses Angebot gerne angenommen. Trotz Schwimmbadwetter kamen die Mädels zum Spielen, Quatschen und Informieren. In zwei Altersgruppen aufgeteilt sind zuerst die Acht- bis Zwölfjährigen an der Reihe, am Abend kommen dann

die Älteren an die Reihe.

Ortsbeiratsmitglied Christel Keim und Bürgermeister Hartmut Linnekugel besuchten den Mädchenbus vor Ort. Sie informierten sich bei Andrea Kohl über die aktuelle Sachlage und schauten zu, wie Jutta Grebe und Erzieherin Nadine Schulz mit den Mädchen bei Bewegungsspielen Spaß hatten.

In diesem Jahr geht es bei den jüngeren um Berufsorientierung. „Mädchen auf verschlungenen Pfaden“ heißt das Projekt. Weg von typischen Mädchenberufen und aufzeigen, welche vielfältigen beruflichen Möglichkeiten es gibt, so Kohl. Ein weiteres Projekt heißt „Mut mach Tiere“. Hier geht es um Bewältigung von Stress, das Stär-

ken von Selbstbewusstsein und Vertrauen. Auch für Probleme haben Kohl, Grebe, Schulz und Jung ein offenes Ohr. Bei Sorgen, die ihnen anvertraut werden, helfen sie wenn nötig gleich vor Ort oder vermitteln Hilfe. Über soziale Netzwerke oder ein Notfallhandy sind die Mitarbeiter vom Mädchenbus immer zu erreichen.

Die Zuwendungen, die der Verein bekommt, decken derzeit nur ein Drittel des tatsächlichen Finanzierungs-Mindestbedarfs und zwingen zu extremen Einsparungen. Die Stadt Volkmarseen unterstützt den Mädchenbus jährlich mit 500 Euro. „Das ist nur symbolisch, aber mehr ist leider nicht möglich“, bedauert Linnekugel. Von den Volkmarser Ortsteilen wird neben Ehringen auch Herbsen vom Mädchenbus besucht.

Wer die Arbeit des Mädchenbusses unterstützen möchte, kann spenden. Konto IBAN: DE53 5205 0353 0002 1461 79 bei der Kasseler Sparkasse. (ysk)



Mädchenbus machte Halt in Ehringen: Christel Keim (links) und Bürgermeister Hartmut Linnekugel begrüßten Andrea Kohl (rechts) und viele Mädels. Foto: Keim

Vereine unterstützen Stadtfest

Große Beteiligung nach Aufruf des Werberings – Fest beginnt einen Tag früher

VOLKMARSEN. Seit Jahren organisiert der Werbering das Volkmarser Stadtfest, doch allein kann der Verein die Aufgabe zumindest nicht mehr jedes Jahr stemmen (HNA berichtete). Dem Aufruf, dass sich Vereine beteiligen und einzelne Aktionen übernehmen sollen, folgten nun mehr als zehn Gruppen.

Am Mittwochabend kamen die Vertreter des Werberings mit 13 Vereins-Vorständen auf der Kugelsburg zusammen, um über die Unterstützung

des Festes zu sprechen. „Der Tenor war: Wir helfen euch, wir packen mit an“, berichtet Karl-Heinz Kollmann, der das Stadtfest federführend für den Werbering organisiert. „Das ist mehr, als wir uns erhofft hatten.“

„Grob verteilt“ wurden bereits die ersten Aufgaben. So werden Organisation und Durchführung des Flohmarkts abgegeben, ebenso das Seifenkistenrennen. Auch eigene Vorschläge für neue Aktionen machten die Vereins-Vertre-

ter. Am Mittwoch, 25. Juni, ist das nächste Treffen der Vereine und des Werberings. Dann sollen weitere Details geklärt werden, sagt Kollmann. Start der Zusammenkunft an der Kugelsburg ist um 19.30 Uhr. „Die Bereitschaft der Vereine, Aufgaben zu übernehmen, ist groß“, freut sich Karl-Heinz Kollmann.

Beschlossen wurde jetzt, dass das Stadtfest um einen Tag ausgedehnt werden soll. Nun wird bereits ab Freitagabend, 5. September, gefeiert.

Schon jetzt werden Anmeldungen für die Seifenkistenrennen entgegengenommen, um rechtzeitig Teams bilden zu können. Die Anmeldeformulare liegen im Schuhhaus Vieth, in der Metzgerei Burk und der Raiffeisenbank aus. Dort bekommen Interessierte auch Bauanleitungen für Seifenkisten.

Wer kein eigenes Gefährt bauen möchte: Der Werbering hat einige Kisten, die für die Rennen ausgeliehen werden können. (ren)